

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 160. Freitag, den 7. December 1827.

Vergleichende Grammatik der lateinischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, französischen und englischen Sprache etc. Von D. J. Lindner, Privatgelehrten in Leipzig. Leipzig 1827. i. d. Baumgärtnerischen Buchh. XX. 312. S. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Eine mühsame Arbeit zeigen wir unter diesem Titel an, eine höchst mühsame. Aber auch zugleich eine höchst nützliche. Sie ist nützlich für den Kaufmann, der in das eine oder das andere der Länder kommt, wovon die eine oder die andere Sprache einheimisch ist, welche der Titel nennt; nützlich für den Gelehrten, der, mit der lateinischen Sprache vertraut, gleich den Geist und das Wesen von vier bis fünf andern daraus abgeleiteten Sprachen kennen lernt, ohne großen Zeitverlust und vielen Bücheraufwand nöthig zu haben. Sie ist endlich ein angenehmes Geschenk für den Sprachforscher, wegen des schnellen Ueberblicks. Sechs Sprachen sind hier gleichsam in einem Umrisse aufgezeichnet, sechs Sprachlehren in einer enthalten, und wer sie zur Hand nimmt, wird um so mehr ihren Nutzen gewahr werden, je mehr er Herr der lateinischen Sprache ist. Bei der Vorliebe zur Literatur Süd-Europas ist ein solch Beförderungsmittel alles dessen, was das Studium der dahin gehöbrigen Sprachen erleichtern kann, doppelt

willkommen. — Der Druck ist äußerst sparsam gehalten, aber nett, deutlich, und die nöthige Uebersicht in hohem Maaße erleichternd. Er macht der Offizin des Herrn Maret Ehre.

Das Weimarsche Theater 1790.

Im Jahr 1790 muß das Theater zu Weimar noch äußerst unvollkommen gewesen seyn. Man kann dies aus einer Rede abnehmen, die Herder damals als Ephorus bei Gelegenheit des Examens im Gymnasium hielt.*) Er sprach da unter andern: „Jeden Winter kommen Comödianten her, und zwar größtentheils elende Comödianten, die schwerlich verdienen, von einem Menschen, der Geschmack hat, Jahr aus, Jahr ein, gesehen zu werden. Für Euch — (die Schüler) ist diese äußerst mittelmäßige Bande gar nicht.“ Im Ganzen scheint jedoch Herder dem Theater sehr abhold gewesen zu seyn. Denn er eifert noch im heftigsten Tone gegen alle Gymnasiasten, die sich mit den „Comödianten“ zu schaffen machen, und droht mit Ausschließung vom Gymnasium. Den Schluß seiner Philippica macht der Ausruf: „Comödianten woll unser Gymnasium nicht ziehen, und wer das zu werden Lust hat, reise lieber heute,

*) Herders Werke 3. Philof. u. Ges. h. 12ter Th. S. 99. in d. Gesamtausg. 1810.

als morgen!“ Was muß denn damals in Weimar für eine Gesellschaft gewesen seyn? Die Beantwortung dieser Frage allein kann Herders Eifer rechtfertigen oder ungerecht finden. Jedoch im Ganzen scheint Herder, wie gesagt, der Bühne abhold gewesen zu seyn, denn bei einer ganz ähnlichen Gelegenheit sagte er an dieser Stätte 1802, wo doch die Weimarsche Bühne in ihrer höchsten Blüthe stand: „Ihr lauft in das Theater, ihr jungen Leute. Wozu? was seht und was höret ihr da? Gutes und Schlechtes, Verderbliches; eben so wohl, was den Verstand verrückt und den Geschmack verweichlicht ic.“*) Warum Herder nun so mit Schiller wegen der Abendmahlscene in Maria Stuart in Zwist gerathen konnte, ist um so deutlicher.

Die Vielschreiber unter den Alten.

Nicht bloß unter den Neuern giebt es

manchen, der viel schreibt. Auch unter den alten Römern und Griechen finden wir dergleichen. Der Unterschied ist nur, daß die Arbeiten dieser leben werden, so lange ein Schatz von Cultur herrscht, während das Meiste der neuern Vielschreiber fast so geschwind vergessen wird, als es entstand. Sophokles schrieb einige achtzig Trauerspiele, die noch jetzt in ihren Ueberresten bewundert werden, während man kaum noch einige von Korbue kennt. Cicero schrieb in kaum zwei Monaten den Laelius, den Cato, seine drei Bücher von der Natur der Götter. In kaum drei Jahren arbeitete er alle seine philosophischen und rhetorischen Werke aus. Und dabei lebte er in einer höchst stürmischen, gefährlichen Zeit; dabei stand er an der Spitze des Staates. Wie viel hat Aristoteles, Plutarch und mancher andere Alte geschrieben. Nicht also viel schreiben sollte Jemanden zum Vorwurfe gemacht werden, sondern schlecht schreiben!

*) A. a. D. S. 233.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Heute, den 7ten, zum Erstenmale: die drei Gefangnen, Lustspiel von P. A. Wolff.

Morgen, den 8ten: Romeo und Julia.

Sonntag, den 9ten: Opernvorstellung, welche jedoch bei der Unpäßlichkeit der Damen Streit und Deorient noch unbestimmt ist.

Dienstag, den 11ten: Axel und Walburga.

Mittwoch, den 12ten, zum Erstenmale: Silvana, romantisch-komische Oper, von Hiemer, Musik von R. M. von Weber.

Bekanntmachung. Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum erlaube ich mir, mein neu eröffnetes

W e i n - G e s c h ä f t

(in Herrn M. Riedigs Hause, Nikolaistraße Nr. 561), auß. Beste zu empfehlen. Ich werde stets bemüht seyn, nicht allein die besten und reinsten Sorten zu liefern, sondern auch die billigsten Preise dabei zu stellen, um das Wohlwollen zu verdienen, womit man mich beehren wird. Leipzig, den 24. November 1827.

E. A. Raumann.

Bekanntmachung. Die an sämtliche Mitglieder der Bindlerschen Krankenkasse in Nr. 151 dies. Blattes ergangene Anzeige, ist zurückgenommen. Es wird sämtlichen Mitgliedern ferner bekannt gemacht, von dato an den bewußten Einsammler, ohne weiteres Bedenken, das gefällige Krankengeld zu zahlen.
Carl Friedrich Nischner.

Bekanntmachung. Hiermit gebe ich mir die Ehre, dem resp. Publikum den Erhalt neuer neuer Waarensendungen zur vollständigen Assortirung meines Lagers anzuzeigen. Ausser einer grossen Menge und schönen Auswahl von Kinderspielzeug von Pappe, Holz, Zinn und Porzellan und andern unterhaltenden nützlichen Sachen, die sich zu Gechenken zu den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfesten passend eignen, erwähne ich empfehlend feine polirte Möbeln zu Puppenzimmern, als: Sopha mit Stühlen und Tischen, Bureaux, Kommoden und Sekretäre, Waschtische, Spiegel, Bettstellen und Wiegen etc. modern und elegant angekleidete Puppen, Puppenköpfe von Pappe und Holz, mit und ohne Naturhaar, feine Lederbälge in allen Grössen, eine mannigfache Auswahl von neuen Gesellschaftsspielen und täuschenden, treu der Natur nachgedhmten Atrapeen, geschmackvolle Damen- und Herren-Toiletten, feine französische Uhrgehäuse, verschiedene Sorten Rauch- und Schnupftabaksdosen, wie auch echte Nürnberger Pfefferkuchen, Pfeffernüsschen, Frankfurter Wachsstöcke und, um geneigten Zuspruch blttend, versichere ich die reellste und billigste Bedienung, die ich zu geben in Stand gesetzt bin, um dadurch die Zufriedenheit eines jeden Käufers zu erlangen.

Mathias Deininger,
vormals Westenrieders Erben, Hohnanus Hof, Petersstrasse Nr. 32.

Anzeige. Ich empfehle von heute an wieder ganz gutes Böttgker Lagerbier in halben und ganzen Flaschen. Leipzig, den 1. December 1827.

J. G. Kochmann, Neuer Kirchhof.

* * * Je prends la liberté d'offrir mes services aux parens qui voudront faire apprendre le françois à leurs enfans, et aux jeunes dames qui désireront de s'exercer dans la conversation françoise et angloise, promettant de faire tout mon possible pour meriter la confiance qu'on aura la bonté de me montrer.

Nanette Flügel, née Gex Oboussier.

Ich nehme mir die Freiheit, den Eltern, welche ihren Kindern Unterricht im Französischen ertheilen lassen wollen, und den jungen Damen, welche sich in der französischen und englischen Umgangssprache zu üben wünschen, meine Dienste anzubieten, mit dem Versprechen, mein Möglichstes zu thun, um das mir gütigst bewiesene Zutrauen zu verdienen.

Anna Flügel, geb. Gex Oboussier.

Barthels Hof, Nr. 194 u. 195, 3 Treppen über Mantenfels Speisehaufe.

Bekanntmachung u. Empfehlung. Ich zeige hiermit einem resp. Publikum ganz ergebenst an, daß ich alle Arten mechanische Arbeiten verfertige und reparire. Da ich bereits schon 18 Jahre im Physikalischen und Mathematischen arbeite, so ersuche ich, als Anfänger, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken. Ich verspreche dagegen nicht allein prompte, sondern auch billige Bedienung.

A. Schwarz, Mechanikus.

Nr. 787 an der Wasserfont, Hrn. Prof. Schwagens Garten gegenüber.

Empfehlung. Das Neubles-Magazin im Halleischen Zwinger empfiehlt sich mit allen Arten Tischlerarbeiten, zu Weihnachtsgeschenken passend, und verspricht die billigsten Preise.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager lederner Handschuhe, sowohl mit Pelz als auch mit Wolle gefüttert, couleurte

Ober- und Unterbekleider, gestickte und andere Sorten Hosenträger, elastische Strumpfbänder, elastische Strichhöschen, lederne Leibgürtel, und alle in mein Geschäft einschlagenden Artikeln. Auch kann ich diejenigen, welche mir das Vertrauen schenken, gestickte Hosenträger fertig zu machen, sehr schnell und gut bedienen. Mein Laden ist noch in Kochs Hof, vom Markt herein rechts der Erste.
Johann Gottfried Schindler,
Handschuhmachermeister.

Verkauf. Ich empfehle ganz frische beste Bamberger Schmelzbutter und mehrere Sorten großfruchtige Rosinen, zu den billigsten Preisen. Auch ist der beliebte dunkelgelbe Java-Kaffee zu dem bekannten Preise fortwährend bei mir zu bekommen.
C. S. Günz, Peterstraße Nr. 37.

Verkauf. Eine halbe Stunde von Leipzig ist ein in gutem Stande befindliches Haus, mit etwas Feld, für 1000 Thlr., mit der Hälfte Anzahlung, zu verkaufen, durch G. Stoll, Nr. 181.

Verkauf. Folgende Artikel empfing ich so eben in bester Qualität. Frische reinschmeckende Bamberger Schmelzbutter à Pfund 4½ Gr., ächten Schweizer-Käse à Pfund 6 Gr., Französische Capern à Pfund 10 Gr., neue Brabander Sardellen à Pfund 4 Gr.
J. F. W. Schönfelder, Grimm. Gasse Nr. 596.

Hefenverkauf. Die bekannten guten weißen Hefen, die Kanne zu 3 Gr., sind wieder zu haben bei
Joh. Christoph Raumann, in d. blauen Mütze.

Verkauf. 91 Bände, W. Scotts Werke (Duodez-Ausgabe von Gebr. Schumann) in rothes Maroquin-Papier gebunden und gut gehalten, sind billig im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf. Ein Haus mit 7 Stuben, Stallung und Seitengebäude, nebst großen Garten, mit Franz-Obst, Strauch- und Blumen-Gewächsen, alles im besten Stande, eine halbe Stunde von der Stadt, soll billig verkauft werden. Das Nähere bei Carl Delzner Nr. 265, Neuer Kirchhof.

Wein- und Rum-Verkauf. Ganz reingehaltenen rothen und weißen Franzwein, die Flasche 4 — 5 Gr. (aufs Duzend 13 Flaschen), der Eimer 12 — 14 Thlr.; feinsten Westind. Rum die Flasche 7 Gr., der Eimer 23 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten Weine und Rums, zu möglichst billigen Preisen bei
J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Verkauf. Von marinirten Muscheln, Sprotten, marin. Lachs und Aal, Caviar, Anchovis, Hamburger Rauchfleisch, Rhein- und Lüneburger Bricken, Mallaga-Citronen, Eidammer, Kräuter- und Schweizer-Käse, sind neue Zusendungen angekommen.
Peter Anton Dallera.

Verkauf. Zwei mit Leder überzogene, noch ganz gut beschaffene Schreibepulte, eins zu 4 Personen und eins zu 3 Personen, sind billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. 4 Stück Borsefenster, 3½ Ellen hoch und 1½ Ellen breit, sind zu verkaufen. Auskunft darüber erteilt der Hausmann in Nr. 355.

Verkauf. Ich empfing heute die erste Sendung von Frankfurter Bratwürstchen, und verkaufe solche billigt.
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Das Meubels-Magazin in der großen Feuerkugel

empfehlte sich mit einer vollständigen Auswahl geschmackvoller Meubels, wo sich vieles als Weihnachtsgeschenk eignet, zu sehr billigen Preisen.

J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11,

empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste bestens mit einem wohl assortirten Kurze u. Galantrie-Waaren-Lager, als: Ringe, Tuchnadeln, Ohrringe, Medaillons und Kreuze, von 6, 8 u. 14 Grad Golde, Schlüssel und Strickhaken in Silber und Bronze, Armbänder, Schnallen und Gürtelschnallen u. Schlösser in Bronze, feine engl. Taschen-, Tisch-, Rastir- und Federmesser, engl. u. deutsche Scheeren, Sporen, feine Reiszzeuge, Briestaschen, Arbeitsbeutel, alle Arten Kämmen in Bronze, Schildkrot, Glendeklau u. Horn, alle Arten Handschuhe, elast. Strumpfbänder, alle Arten Parfümerie, Halsketten, Wiener seid. Locken in der neuesten Façon, feine Karlsbader Toiletten, desgl. in Pappe, echte Wiener Bleistifte und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel; übrigens ein wohl assortirtes, feines, geschmackvolles Spielwaaren-Lager und verspricht im Ganzen und Einzelnen die möglichst billigen Preise.

V e r k a u f.

Weisse und braune feine gemandelte Nürnberger Lebkuchen, bester Qualität, hab ich so eben frisch erhalten, und empfehle mich damit zu den bekannten billigen Preisen.

J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.

Winter-Schuhe für Damen,

in vorzüglich schöner Auswahl, als Saffian und Casimir mit Tricot, Holländischen und Isländischen Pelz gefüttert (sogenannte Gesundheits-Schuhe), mit doppelten Sohlen, worinnen der Fuß stets trocken und warm sich erhält, wie auch Galloschen und Ball-Schuhe in allen Qualitäten empfehle unter Versicherung der billigsten Preise

E. G. Pausch, Damen-Schuhmacher, Reichsstraßen-Ecke u. Grimm. Gasse.

F ü r H e r r e n.

Cuir laine, ein sehr starker und fester Stoff zu Winterbeinkleidern, echt französische Doppel-Casimirs in feinsten Qualität, die neuesten Winterwesten in Sammt, Seide und Wolle, ein vollständiges Sortiment der neuesten Halstücher in Seide, Indienne und Jaconet, und echt ostindische Taschentücher in drei Qualitäten empfehle

Jurany & Comp.

Empfehlung neuer Shawls.

So eben erhielten wir eine Sendung der jetzt neuesten Deseins in Long-Shawls und Umschlagetüchern, welche wir unter Zusicherung der billigsten Preise, für das nahe Weihnachtsfest bestens empfehle.

Jurany & Comp.

Extrafeinen Genueser Citronat,

welcher sich vorzüglich zur Stollenbäckerei eignet, verkauft das Pfund mit 9 Gr.

Wilhelm Felsche,

Conditoreiwaaren-Handlung, Grimm. Gasse, unter den Colonaden.

Johann August Meissner, Petersstrasse Nr. 38,

empfehlte sich mit feinen Nürnberger braunen und weissen Citronat-Lebkuchen, desgleichen echte

Thorner und Basler Peferlein, Marzipan- und Magenluchen, Braunschweiger Honiggewürz- und Zuckerkuchen, Honig-Pfeffernüsse, feine Conditorei, echte Wiener Chocolate, Bonboniers, ostindischen Ingber, Königrauch, Böskauer Wachsstock, Hamburger Bilder, sind in bester Güte und billigsten Preisen, von heute an in meinem Hause, und während dem Weihnachtsmarkt in der Hauptreihe des Marktes zu haben.

Carl Schubert, am Markt neben Auerbachs Hof,
empfehl't sein gut assortirtes Lager von

Spiel-, Kurzen und Galanterie - Waaren,
ferner Gesellschaftsspiele aller Art, feine französische Papparbeiten, als passende Geschenke für Damen und Kinder, wie auch eine große Auswahl in französischen Tassen, die er zu sehr billigen Preisen verkaufen kann.

Die Spielwaaren - Ausstellung,
(welche in demselben Locale arrangirt wird), beginnt den 14. d. M., bis wohin noch manches Vorzügliche dazu anlangen wird.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfehl't zu bevorstehende Weihnachten: Florence von 5 Gr. an, Levantines von 6½ Gr. Gros de Naples von 9 Gr., Satin turc von 14 Gr. an pr. Elle, so wie auch etwas ganz Neues von bunt quarrirten halbseidenen Stoffen, sächsische Merinos $\frac{4}{4}$, $\frac{2}{8}$ und $\frac{1}{4}$ br. von 6 bis 24 Gr., englische dergleichen von 3½ Gr. an, bunt quarrirte Merinos von 6 Gr. an, echtfarbige Cattune von 2 bis 5 Gr., worunter sich eine Parthie feine dergleichen, weit unter der Hälfte des Preises, befindet, echtfarbige Gingham von 2 bis 3½ Gr., bunt quarrirte Leinwand 1½ Gr., baumwollene und cattunene Tücher von 5 Gr. an; ferner halbseidne, seidne und Flor-Tücher im neuesten Geschmack, so wie auch weisse und couleurete Jaconet- und Cambrie-Tücher, neue gestreifte und carrirte Westenzuge von 6 bis 48 Gr., $\frac{1}{4}$ br. halbseiden Schürzenzeug 4½ Gr. pr. Elle, weisse und bunte leinene Taschentücher, $\frac{1}{4}$ grosse wollene Umschlagetücher à 2 Thlr., durchwirkte dergleichen à 3 Thlr. pr. Stück, $\frac{2}{4}$ und $\frac{1}{4}$ grosse Circassia-Tücher, glatt und durchwirkte Umschlagetücher und Shawls in grosser Auswahl.


Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10,

empfehl't zu Weihnachtsgeschenken: Schleier und Tücher in Spitzengrund und Pettinet, Scherpen, Gürtel, Schnallen, Armbandschlösser, Arbeitsbeutel, Handschuhe, Hosenträger, in Canevas gestickte Gegenstände, und mehrere dazu passende Gegenstände.

Seidenen und leinenen Canevas

so wie eine große Auswahl von Modebändern, in Gaze und fest, empfehl't

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

 Pariser elegante Mahagoni-Nächtische mit und ohne Säulen, dergleichen Sophas von 14 bis 75 Thlr. das Stück, Rohr- und Polsterstühle von 14 bis 90 Thlr. das Duzend, Mahagoni-Schreibe-Sekretärs von 36 bis 70 Thlr. das Stück, Tassen-Servanten von 40 bis 80 Thlr. das Stück, Mahagoni-Chiffonieren von 28 bis 46 Thlr. das Stück, Fauteuils von 7 bis 25 Thlr. das Stück, empfing in großer Auswahl.

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.



Ausgezeichnet schöne Berliner Kupferstech-Platten, in allen Größen, empfang neuer-
dings H. F. Sönderop, Nr. 607.

Zu verkaufen ist billig ein Billard, und zu erfragen bei Hrn. Weber Nr. 794, vor dem Petersthore.

Zu verkaufen steht ein zweispänniger Küstwagen, in der Petersstraße Nr. 61.

Zu verkaufen ist ein großer schöner Kupferstich, mit Glas und goldnem Rahm, sehr passend in die Wohnung eines Theologen, desgleichen 10 Stück Landkarten, auf Pappe gezogen, ganz neu, bei dem Instrumentenmacher

C. Daniel Fritsche, im Stadtpfeisergäßchen Nr. 645.

Zu verkaufen sind Türk'sche Herren-Schlafrocke zu billigen Preisen, bei dem Schneidermeister Gebauer, Brühl Nr. 189.

Zu verkaufen sind gute Federbetten. Was Näheres berichtet die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht werden sämtliche oder einzelne Jahrgänge der Gesesammlung für das Königreich Sachsen. Dießfallige Anzeigen bittet man bei dem Hausmann in Nr. 339, zu machen.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar schöne türkische Enten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum baldigen Dienstantritt, ein an Reinlichkeit gewöhntes Hausmädchen, und diese hat die Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Unterbieten. Es wünscht Jemand, gegen ein sehr billiges Honorar, gründlichen Unterricht in der französischen wie auch italienischen Sprache zu ertheilen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Eingetretener Verhältnisse wegen wird für diese Weihnachten ein mittleres Familien-Logis, von 2 Stuben und 2 Kammern, zu miethen gesucht, sey es in der Stadt oder Vorstadt, im 2ten oder 3ten Stock. Anzeigen darüber bittet man unter der Adresse F. W., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird, am liebsten in der Vorstadt, ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, gleichviel, ob vorn heraus oder auf dem Hofe, wenn nur dazu parterre eine heizbare Stube, mit ein oder zwei Kammern, und ein guter trockner Keller abgelassen werden kann. Schriftliche Offerten, wird die N. A. Dalke r'sche Handlung, in der Petersstraße anzunehmen die Güte haben.

Vermiethung. Eine große, schöne, freundliche und vollständig ausmeublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer, vorn heraus, steht an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung, zu vermieten, und ist sogleich oder nächstkünftige Ostern 1828 zu beziehen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 135, ist von Ostern 1828 an, die in gutem Stande befindliche 1ste Etage zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

Vermiethung. Von jetzt oder zu Weihnachten, sind in Herrn Reichels Garten, im alten Hofe, in der ersten Etage, 2 Zimmer für solide Herren, mit der Aussicht auf die Promenade, und in gesunder und freundlicher Lage, mit oder ohne Meubeln, zu vermieten. Das Nähere ist daselbst bei dem Musikus Haubold, zu erfragen.

Vermiethung. Im kleinen Fürstenkollegio, sind in dem Seitengebäude, 3 Treppen hoch, 2 Familien-Logis mit Küche, Keller, Holzbehältniß u. auf Ostern 1828 zu vermietthen; worüber der Pächter und Hausmann Schlegel nähere Nachricht ertheilt.

Vermiethung. Das erste Gewölbe nebst Schreibstube, im Thomasgäßchen, rechter Hand unter Nr. 170, ist zu Ostern 1828 zu vermietthen. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermietthen ist billig für nächste Neujahrsmesse, ein Gewölbe; durch das Lokal-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, Nr. 988.

Einladung. Sonntag, den 9. December, halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich meine geehrten Freunde und Gönner ergebenst einlade.
A. Sorge.

Verloren. Am Montag Abend, ist auf der Promenade eine Brille ohne Futteral, verloren worden; der Finder wird ersucht, selbige gegen ein Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Einige in blaues Papier eingeschlagene Papiere von Werth; sind zwischen Raschwitz und Leipzig, gestern zwischen 12 und 1 Uhr verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur auf der Fleischergasse Nr. 241, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, von einem Knaben, ein kleiner rorhtatuner Regenschirm mit bunten Rändern, von der Bürgerschule durch die neue Pforte, Neuen Neumarkt, Auerbachs Hof, über den Markt, durchs Barsußgäßchen, Fleischergasse, bis auf den Neuen Kirchhof. Dem Finder desselben bittet man, ihn in Nr. 261, 2 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * Wenn Herr Karl Schröter den am vergangenen Sonnabend gegebenen Wurstfeste, bei welchem es sich fast jeder Gast angelegen seyn ließ, durch einen rühmlichen Eifer bei Verar-
beitung der ansehnlichen Portionen, den vortreflichen Speisen und Getränken Gerechtigkeit wie-
derfahren zu lassen — recht bald ein Zweites nachfolgen lassen wollte, so würde dieß nebst vie-
len andern Gästen, besonders angenehm seyn
Der Gesellschaft am Tafeltische.

Thorzettel vom 6. December.

Grimma'sches Thor.		U.		Vormittag.	
Auf d. Frankfurter Post: Hr. Candid. Straubel, v. Rudolstadt, im Einhorn	2	Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kaufm. Schick- danz, a. Delsnig, v. Hamburg, pass. durch	3	Auf der Braunschweiger Post: Hr. Referend. Hun- ger, a. Raumburg, v. Halle, pass. durch	4
Die Breslauer fahrende Post	9	Nachmittag.			
Die Dresdner reitende Post	10	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Kfm. Schneider, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Kochmann, v. Berlin, pass. durch	2	Hr. Bar. v. Kleist, a. Dessau, im S. de Prusse	3
Auf der Dresdner Gilpost: Mad. Schröder und Hrn. Kfl. Peyer u. Beurmann, v. Dresden, in St. Berlin, Hrn. Kfl. Sturz u. Eylardy, v. Dresden, im Hot. de Russie, Hr. Kfm. Gru- ner, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Kfm. Eng- ler, v. Dresden, im gold. Birnbaum, Hr. von Werthern u. Hr. Mantel, v. Dresden, v. durch	10	Hanstädter Thor.			
Halle'sches Thor.		U.		Vormittag.	
Stern Abend		Die Gaster fahrende Post	2	Der Frankfurter Post-Padwagen	2
Hr. Graf v. Fürstenberg, Kais. Ruff. Courier, a. Hamburg, pass. durch	4	Nachmittag.			
Hr. Kriegsr. v. Honig, a. Rosenberg, Fr. 346	6	Die Frankfurter reitende Post	3	Hospital Thor.	
Die Dessauer fahrende Post	11	Vormittag.			
		Die Freiburger fahrende Post	9	Vormittag.	
		Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Lohn, v. Chem- nig, unbestimmt	10		